

# Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ercheint  
Mittwoch, Freitag u. Sonntags.  
Abonnementspreis  
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Fringerlohn 1 Mkr.  
durch die Post 1 Mkr.

Mit Familienblättern: Frohnau, Gute Heister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate  
halbtägige 10 Pf.  
viertägige 25 Pf. die Corpus-Zeile  
monatlich pro Zeile 20 Pf.  
Alle Anzeigen und Rundbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 83.

Mittwoch, den 15. Juli 1896.

9. Jahrgang.

Ausstellung des Sächsischen Handwerks u. Kunstgewerbe in Dresden.

Sonderzug nach Dresden.

Donnerstag, den 16. Juli ds. Js.

ab Schönheider Hammer	4 Uhr 40 Min. vorm.
• Eisenstod	4 - 47 - -
• Schneeberg-Kust.	4 - 49 - -
• Schwarzer Berg	4 - 38 - -
• Aue	5 - 30 - -
• Böhmisch	5 - 53 - -
• Zwönitz	6 - 10 - -
• Eintracht	7 - 6 - -
in Dresden-Alst.	9 - 40 - -

Der Zug hält auch in Niederlöbnitz, Dorschemnitz, Thalheim, Meinersdorf, Tharandt und Dittersdorf.

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt:

von Aue	6,60 M. II. Kl. 4,00 M. III. Kl.
• Böhmisch	6,10 - II. - 3,70 - III. -
• Zwönitz	5,90 - II. - 3,60 - III. -
• Eintracht	4,60 - II. - 2,80 - III. -

Viertägige Fahrkartengültigkeit.

Schluss des Fahrkartenverkaufs am 15. Juli abends 7 Uhr.  
Näheres auf den aushängenden Plakaten.  
Dresden, am 8. Juli 1896.  
Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen.  
Hoffmann.

**Aue.** Im Reichshaushaltetat für 1896/97 sind bei Cap. 74 Mittel für beschädigte Kriegsteilnehmer bewilligt worden. Es werden daher diejenigen hiesigen Einwohner, die an dem Feldzuge von 1870 bis 71 oder an den Kriegen von 1870 ehrenvollen Anteil genommen haben, in denselben beschädigt und auf ihr Gesuch um Bewilligung einer Beihilfe lediglich um deswillen abschläglich beschieden worden sind, weil sie aus Reichsmitteln eine gesetzliche Militär-„Invaliden“-Pension oder sonstige entsprechende Zuwendungen beziehen, hiermit aufgefordert, sich wegen Erlangung einer Unterstützung sofort, spätestens aber innerhalb 3 Tagen bei dem unterzeichneten Rathe zu melden.  
Aue, den 8. Juli 1896.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyßmar. Fider.

Die „Auerthal-Zeitung“

empfehlen sich den geehrten Geschäftsleuten, Geschäftlichen und Vereinen zum erfolgreichen Annonciren. Bei Wiederholungen hohe Procente, bei größeren Aufträgen billige Pauschalpreise.

Jahrestag des Zwönitz-Auerthaler Sängers, 50jähriges Jahrestag u. Weihe neuen Fahne des Gesangsvereins „Liederkrantz“ Aue.

In allen seinen Theilen wohlgeungene und vom Wetter begünstigte Fest wurde früh 5 Uhr durch Orgel- und Revue, vom hiesigen Stadtmusikchor ausgeführt, eingeleitet. Von Vormittags 10 Uhr fand der Empfang der Festvereine auf dem Bahnhofe u. den nach Aue führenden Straßen durch Comité-Mitglieder des „Liederkrantzes“ statt. Die Vereine marschirten nach dem Festlokal, dem schönen schattigen Brauereigarten, wo Mittags 2 Uhr die Fahnenweihe begann. Auf einem geräumigen schön decorierten Podium waren die Fahnen und Standarten der Sängerschaften aufgestellt, der Jubelverein und die Ehrenjungfrauen bildeten den Hintergrund des farbenreichen Bildes. Sämmtliche Festgäste umstanden die Tribüne, wo der „Liederkrantz“ durch einen Begrüßungs- und Gesangsbeitrag die Feier einleitete. Herr Stadtrath Becker sprach hierauf im Namen des Gesangsvereins „Liederkrantz“ kurze Worte der Begrüßung an die Erschienenen, während Herr Vicebürgermeister Buchmann im Namen der Stadt die Festgäste begrüßte. Nachdem hielt Herr Schuldirector Reumeister in kernigen tiefempfundnen Worten die Begrüßungsrede. Der erste Theil derselben war ein Lob des Gesanges, wie ein schönes Lied, ein frohlicher Gesang die Herzen heiter u. glücklich stimmte, Sorgen und Kummer verjagte und alle edlen Eigenschaften im Menschen erweckt und bildet. Der zweite Theil seiner Rede behandelte die Geschichte des Jubelvereins, wie zur Zeit der Weihe der alten Vereinsfahne am 24. Juli 1846 unser Aue noch ein kleines unbedeutendes Städtchen war und der Verein sich aus kleinen Anfängen emporgearbeitet habe zu seiner jetzigen Blüthe. Der letzte Theil der Rede ergab den Abschied von der alten Fahne, eine Beschreibung der neuen Fahne und die eigentliche Weihe, welche in den besten Wünschen für das stete Blühen und Gedeihen des Jubelvereins und die neue Fahne gipfelte. Mögen die Sänger treu zur neuen Fahne halten, dieselbe eine stete Mahnung sein an den sinnigen Spruch: „In Freud und Leid zum Lied bereit“. Mit einem Hoch auf die neue Fahne schloß Herr Schuldirector Reumeister seine stimmungsvolle Rede, der reichlicher Beifall folgte. Ein Weihegesang des Liederkrantzes beschloß diesen Theil. Hierauf hielt Fräulein Olga Rudorf eine kurze Ansprache u. übergab die mittlerweile enthaltene herrliche Fahne dem Jubelverein zur Benutzung. Der erhebende Akt fand unter Trommelwirbel u. Präsentiren der Gewehre seitens des Rgl. Sächs. Militärvereins Aue statt. Es folgte die Uebergabe der der neuen Fahne gewidmeten Geschenke, Fahnenmängel widmeten unter entsprechenden Ansprachen: die Stadt Aue, Herr Bürgermeister Dr. Kreyßmar, Rgl. Sächs. Militärverein, Bürgerverein, Schützengilde zu Aue, Liedertafel Zelle, Gesangsverein „Liederhain“ Thalheim, Knappschäft Aue, die Familie Herrn Rudorf Aue, „Arion“ Schönheiderhammer, die Männergesangsvereine von Wildenfels und Jahnsdorf, „Byra“ Thalheim, Liedertafel Gornsdorf, Turnerschaft Aue, Kirchenchor Gartenstein, Gornsdorf, Männergesangsverein Oberparausfeld, Liedertafel C. ... , Dr. Pilling Aue, Liedertafel Zwönitz.

dem Gesangsverein Auerhammer. Ein weiteres Fehnerband, das noch nicht eingetroffen war, steht in Aussicht. Noch gingen ein 2 herrliche Fahnenringe, von dem Allgemeinen Turnverein Aue u. Die Tafel Zwönitz. Patenstelle bei der neuen Fahne vertretend: Liedertafel Zwönitz und die Gesangsvereine Zelle u. Auerhammer. Nachdem der Vorstand, Herr Otto Köden, für die zahlreichen kostbaren Geschenke den Dank des Jubelvereins dargebracht, und der Schlussgesang verklungen war, arrangirte sich der städtische Festzug, der sich aus verschiedenen Corporationen u. 27 Vereinen, darunter 18 Gesangsvereinen mit ca. 7-800 Theilnehmern zusammensetzte. Die Zugordnung war folgende: Stadtkapelle, Ehrenmitglieder, städt. Behörden, Kaiserl. Post, Bundesvorstand, Liederkrantz Aue, Sängerkorps des Rgl. Sächs. Militärvereins Aue, Schützengilde Wildenfels, Knappschäft Aue, Allgemeiner Turnverein Aue, Liedertafel Gornsdorf, Gesangsverein Jahnsdorf, Liedertafel Zwönitz, Gornsdorf, Liedertafel Zelle, „Liederhain“ u. Byra Thalheim, Gesangsverein Wildenfels, Turnerschaft, Gesangsvereine, Kirchenchor Gartenstein, Arion Schönheiderhammer, Gesangsverein Auerhammer, Liedertafel Eisenstod, die Abtheilung des Liederkrantzes Aue schloß den Zug. Derselbe bewegte sich unter den klaren blauen Himmeln durch die schön geschmückten Straßen unserer Stadt und zwar die Reichs-, Wasser-, Mittel- und Werderstraße, Kirchgasse, Markt, Schwarzenbergerstraße, Kirchplatz, Bergfreiheit, Bodauerstraße u. Gasse, Albert-, Wettiner und Bahnhofstraße, Schneebergerstraße u. zurück nach dem Markte, wo er sich auflöste. Während des Aufzuges wurde der 3 mal preisgekrönte Marsch v. Unruh über den „Sängerruf“ v. Böhmer als Marschmusik gespielt.

Die Theilnehmer zerstreuten sich, um sich um 4 Uhr in unsere schönen St. Nicolaitirche wiederzufinden. Hier fand ein großes Kirkoncert statt. Hervorzuheben aus dem reichhaltigen Programm sind namentlich folgende Nummern: vor allem die melodische Händel'sche Arie a. d. Messias „Ich weiß daß mein Erlöser lebt“ u. das Mendelssohn'sche „Höre Israel“ a. d. Elias, welche von Frau Oberpostsekretär Flohr mit glücklicher Sopranstimme vorgetragen wurden. Eine ebenso schöne ergreifende Wirkung brachten die beiden Gesänge des Herrn Pastor Böcher aus Zwönitz „Jesuslieb“, Gebicht aus dem 12. Jahrhundert u. Recitativ u. Arie des Obadiah a. d. „Elias“, v. Mendelssohn-Wartholz hervor. Der „Liederkrantz Aue“ brachte den herzerhebenden Hymnus „Der Herr ist Gott“ sehr präzis zum Vortrag. Von den Waffengefängen des Sängerbundes Zwönitz-Auerthal (von ca. 200 Sängern ausgeführt) waren es namentlich das melodische „Gott sind die Wogen“ v. F. Richter und die herrliche Motette „Gott mein Heil“ welche besonders zu Herzen gingen. Nicht zu vergessen auch der schönen Sätze für Violine und Orgel, welche von den Herren Cantor Streicher Zwönitz, Organist Semmler Aue und Lehrer Köhler Zwönitz rein und klar mit großer Fertigkeit vorgetragen wurden. Jeder Besucher des Concertes dürfte durch das Gehörte vollkommen zufrieden sein, ja begeistert gewesen sein, denn die einzelnen Gesangsleistungen etc. waren trotz des vorhergegangenen anstrengenden Marsches, des aufregenden Umherziehens in der Sonnenhitze ganz vortreffliche. Unser aller Dank den geehrten Mitwirkenden für ihre aufopfernden Bemühungen und was gutes zu bieten.

Abends fand im schön decorierten Saale des „Blauen Engels“ ein frohlicher Commerc statt, wie er in Sängerkreisen hier noch nie so schön verlaufen ist.

Der Saal war überfüllt. Waffengefänge des Bundes wechselten mit den Vorträgen der einzelnen Vereine in angenehmer Art ab. Herr Schuldirector Reumeister leitete in schneidiger Weise den Commerc, nach einer herzlichen Begrüßung der Anwesenden brachte er ein begeistertes Hoch auf Sr. Maj. König Albert aus, worauf die Sachsenhymne lebend gesungen wurde. Die vorgetragenen Gesänge wurden zum Theil mit höchstem Beifall bedacht, die beste Leistung war von allen „Zweifel diejenige des „Liederkrantz Aue“, welcher das schön „Tyroler Heimkehr“ geradezu wunderbar vortrug. U. wohlbedachten Bläse und gut geschulten Tendre kamen dabei so recht zur Geltung. Auch die übrigen Vereine zeigten recht gute Leistungen, welche mit vielem Beifall aufgenommen wurden.

Herrliche tiefempfundne Worte wärzten die Zwischenpausen und brachten die Sängerschaften in die frohlichste Stimmung. Nur ungern zogen die einzelnen Vereine wieder von hier ab, das konnte man aus den Reden hören, mit denen sich die Vorstände derselben verabschiedeten. Dem Bunde wird der festliche Tag wohl viele weiteren Freunde zugeführt haben, zwei Vereine hatten sich noch am Festabend zum Eintritt gemeldet. Der Liederkrantz aber kann mit voller Genugthuung auf das wohlgeungene, so schön verlaufene Fest zurückblicken, allen Sängern ein herzliches „Grüß Gott“. Montag Abend fand noch ein solenner Ball statt, der auf das Beste verlief, und die Sangesbrüder u. werthen Damen noch einmal in schönster Harmonie vereinte.

Königl. Standesamt zu Aue.

Bom 6.-13. Juli 1896.

Geburtsfälle. 1. Dem Eisenhauer Reinhold Oskar Julius Felle eine Tochter. 2. Dem Schlossermeister Bernhard Gustav Haufe eine Tochter. 3. Dem Agentenabreiter Christian Friedrich Sauerhies eine Tochter. 4. Dem Bäckermeister Paul Richard Jungerwirth ein Zwillingsspaar und zwar ein Sohn und eine Tochter. 5. Dem Eisenhauer Friedrich Oswald Dreßler eine Tochter. 6. Dem Schlosser Karl Louis Auerwald eine Tochter. 7. Dem Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Pantzner eine Tochter. 8. Dem Metallarbeiter Ernst Adolf Fider eine Tochter. 9. Dem Tischler Ernst Gustav Wehmann eine Tochter. 10. Dem Zimmermann Karl Otto Nothe ein Sohn.

Sterbefälle. 1. Emil Johannes Schöke, 1 Jahr 9 Monate alt. 2. Helene Martha Jungerwirth, 4 Tage alt. 3. Max Walter Schmiebel, 3 Monate alt. 4. Thelma Anna Marie Schönfeld in Auerhammer, 13 Tage alt. 5. Paul Karl Selzer, 4 Monate alt. 6. Auguste Martha Köhler, 1 Jahr 10 Monate alt. 7. Selma Helene Haufe, 9 Tage alt. 8. Ernst Hermann Kaufmann, 4 Monate alt.

Eheschließungen. 1. Der Eisenhauer Wilhelm Albert Enderlein mit der Wätherin Louise Martha Kübler. 2. Der Metallgießer Ernst Albin Weiß in Auerhammer mit der Weberin Anna Emilie Wäther in Aue. 3. Der Klempner Ernst Albert Wein mit der Weberin Christiane Marie Schöner. 4. Der Steinmetz Karl Robert Rödel mit der Weberin Marie Ernestine Wehmann.

Gestern Nachmittag fiel der Klempnermeister Theisinger auf dem Caplanen Bau in Bschorlau, wo derselbe mit Dacharbeiten beschäftigt war, vom Dache und zog sich schwere innere Verletzungen zu. Der Genannte befindet sich in ärztlicher Behandlung in seiner Wohnung.

Wetterbericht vom 12. 13. 14. Juli, 7 Uhr morgens.

Station-Name	Barometerstand	Wetter	Temperatur nach Celsius	Windrichtung
Wetterhäuschen	736 mm	Schön	+ 19°	N.W.
König-Albert-Brücke	735 "	Schön	+ 11°	N.W.
Aue-Zelle.	735 "	"	+ 18°	N.W.

Am 13. Juli betrug die höchste Temperatur 37°. In der Nacht v. 13. bis 14. Juli betrug der tiefste Punkt 10°.